

Verleihung des Publikums- und des Jurypreises am Skulpturen-Symposium Winterthur

Die Jury, bestehend aus Jürg Altherr, Kathrin Frauenfelder, Peter Killer, Angelika Maass, Adrian Mebold und Ulla Rohr, hat gleich zwei Arbeiten ausgewählt:

"Irrlichter" von Peter Hofer (Winterthur/Canterbury) und "Halber Findling" von Reto Steiner (Frutigen/BE).

Die beiden Preisträger erhalten je eintausend Franken. Aus der Sicht der Jury leisten die beiden Skulpturen je auf ihre Weise einen innovativen, Wahrnehmung und Imagination anregenden Beitrag im reichen Spektrum des skulpturalen Schaffens.

Steiner unterläuft mit seiner kristallinen Form aus Altholz traditionelle Erwartungen der ganzheitlichen (Stein)-Skulptur. Seine schön gefügten Hölzer bilden eine komplexe Volumetrie, welcher jedoch die Rückseite fehlt. Das Werk entpuppt sich somit als Staffage. Sein Spiel mit den Erwartungen der Betrachter ironisiert zudem eine Praxis beim exklusiven Chaletbau, indem die Althölzer mit dem kulturellen Wert der Alterspatina spielen.

Hofer hat die Jury mit seiner vieldeutigen Audio-Installation „Irrlichter“ am Teich überzeugt. Zwei für die Parkverhältnisse überdimensionierte Trichter beschallen den idyllischen, kleinen Teich mit dem regelmässigen Rauschen des Meeres an der Kanalküste. Der Ton evoziert eine zum Teich konträre Landschaft, so dass sich beim Betrachter eine spannende Überlagerung von gänzlich unterschiedlichen Orten ergibt. Dieser poetischen Kraft des feinen Rauschens steht wiederum die prosaische Qualität der Trichterinstallation mit Warnlampe – eine Form des Readymades – entgegen.

Die beiden Preisträger wurden anlässlich der Finissage am 28.8.2011 geehrt. Gleichzeitig wurde der mit eintausend Franken dotierte **Publikumspreis** verliehen, er geht an **Franz Hero (Hinwil) für seine „Ovale Brücke, begehbar“**. Franz Heros Holzskulptur wurde von den Besuchenden des Skulpturen-Symposiums Winterthur 2011 mit dem Publikumspreis geehrt. Sie konnten auf einer Wettbewerbskarte angeben: „Dieses Kunstwerk hat mich am meisten begeistert, berührt, fasziniert und sollte den Preis des Publikumswettbewerbs erhalten“. Franz Heros **begehbare „Holzbrücke“** hat deutlich am meisten Publikumsstimmen auf sich vereinigt. Viele Besuchenden äusserten sich begeistert über dieses gleichzeitig schlichte und verspielte Kunstwerk. Es wurde von jung und alt unablässig erkundet und begangen.

Das zweite Skulpturen Symposium, das eine anregende Vielfalt zeitgenössischen Schaffens in einer kleinräumigen, höchst reizvollen Parklandschaft im Weiertal, Winterthur, zeigt, ist auch beim Publikum auf grosses Echo gestossen. Über viereinhalbtausend Besucher konnten bis zum Ende am 28.8. innerhalb der dreimonatigen Ausstellung verzeichnet werden. Die Biennale 2013 ist bereits in Planung, zu welcher Kunstschaaffende unterschiedlicher Positionen eingeladen werden.

Publikumspreis an Franz Hero
für "Ovale Brücke begehbar"



Jurypreis an Peter Hofer
für "Irrlicht"



Jurypreis an Reto Steiner
"Halber Findling"



Sperrfrist bis Sonntag 28. August 2011 15h

Skulpturen-Symposium Winterthur
Maja von Meiss, Vereinspräsidentin
Kulturort Galerie Weiertal
Rumstalstr. 55
8408 Winterthur
Tel. 052 222 70 61/67
skulpturen-winterthur@bluewin.ch
www.skulpturen-winterthur.ch